



Stans, 11. Mai 2011

Lagebeurteilung für die Lohnrunde 2012

1. Entwicklung der Lebenshaltungskosten

a) Teuerungsausgleich 2010

Als Stichtag für die Beurteilung des Teuerungsausgleichs gilt jeweils der Index-Stand per 31. Dezember. Da das Budget vom Landrat bereits im Herbst verabschiedet wird, beruht die Teuerungsanpassung jeweils auf einer Schätzung. Die Differenz zwischen Schätzung und der tatsächlichen Teuerung ist im folgenden Jahr zu berücksichtigen.

Im Jahr 2010 veränderte sich der Indexstand von 103,6 auf 104,2 Punkte bzw. um 0,6 %. Im Budget 2010 wurde ein Teuerungsausgleich auf den Personallöhnen von 0,4 % berücksichtigt. Für den vollen Teuerungsausgleich besteht somit ein Nachholbedarf aus dem Jahr 2010 von 0,2 %

b) Entwicklung der Lebenshaltungskosten 2011

Der Landesindex der Konsumentenpreise betrug Ende Jahr 2010 104,2 Punkte (Dezember 2005 = 100). Die Entwicklung der Lebenshaltungskosten wird von den nachfolgenden Stellen für das Jahr 2011 wie folgt prognostiziert:

Seco	1,0 %
KOF	0,7 %
CS	1,1 %
UBS	1,0 %
BAK	0,8 %

Auf Grund dieser Prognosen ist für das Jahr 2011 eine Teuerung von 0,9 % zu erwarten. Unter Berücksichtigung des Nachholbedarfs aus dem Jahr 2010 und der zu erwartenden Teuerung im Jahr 2011 ist deshalb per 1. Januar 2012 eine teuerungsbedingte Anpassung der Löhne von 1,1 % vorzusehen.

2. Arbeitsmarkt

Die Lohnvergleiche 2011 (Beilagen 1 und 2) zeigen auf, dass die Löhne Anfang Jahr allgemein höher angestiegen sind als beim Kanton Nidwalden. Gemäss der CEPEC-Studie entstand zu Ungunsten des Kantons Nidwalden eine Differenz von -0,7 % (letztes Jahr -0,4 %). Insbesondere in den Lohnbändern 3 bis 9 haben die durchschnittlichen Abweichungen deutlich (0,3 – 1,4 %) zugenommen. Bei den Lehrkräften liegen die Maximallöhne aller Stufen nach wie vor unter dem jeweiligen zentralschweizerischen Durchschnitt.

Die Entwicklung des Bruttoinlandproduktes BIP wird für das Jahr 2011 in der Grössenordnung von 2,3 % prognostiziert.

Bei der Berufsfachschule ist die Unterrichtsverpflichtung im Vergleich zu anderen Zentralschweizer Berufsfachschulen überdurchschnittlich hoch.

3. Personalmarkt

a) Generell

Gegenüber der Privatwirtschaft hat sich der Personalmarkt eher zu Ungunsten des Kantons entwickelt.

Der Kanton Nidwalden als Arbeitgeber konnte seine Attraktivität auf dem Personalmarkt im vergangenen Jahr nicht verbessern. Zwar ist die Fluktuationsrate innert Jahresfrist um 3,37 % von 11,87 % auf 8,5 % gesunken, die Zufriedenheit in den Bereichen Lohn und Sozialleistungen konnte aufgrund der Tatsache, dass die Löhne in der Privatwirtschaft durchschnittlich um mehr als ein halbes Prozent höher ausfielen als beim Kanton Nidwalden, nicht verbessert werden. Das Lohnniveau im Vergleich zur Zentralschweiz konnte ebenfalls knapp nicht gehalten werden (Beilage 3).

Aufgrund der Marktsituation ist es nach wie vor schwierig, Stellen im Finanz-, Sozial- sowie im Baubereich besetzen zu können. Ferner zeigte es sich, dass bei der Besetzung einzelnen Kader- und Fachspezialistenstellen (z.B. Staatsanwälte für Wirtschaftsdelikte) der obere Bereich des Lohnbandes sehr rasch erreicht wird und geeignete Bewerbungen wegen zu hoher Lohnforderungen nicht berücksichtigt werden können.

In den Lohnbändern 3 bis 9 mit den durchschnittlich grössten negativen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind über 80 % der Mitarbeitenden des Kantons eingereiht. Um auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben, sind wegen der grossen Zahl an Mitarbeitenden erhebliche Mittel erforderlich, um in diesen Lohnbändern eine gewisse Anpassung an die Durchschnittslöhne zu erreichen.

Im Bildungsbereich liegen die Saläre auf der ganzen Linie nach wie vor unter dem zentral-schweizerischen Mittel.

Im Übrigen ist zu beachten, dass die Mitarbeitenden des Kantons seit 2010 zusätzlich 1 % als Sanierungsbeitrag an die Pensionskasse zu leisten haben.

b) Berufsfachschule

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es immer schwieriger wird, gut qualifizierte Lehrpersonen für die Berufsfachschule zu finden beziehungsweise zu halten, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Deutsch und IKA (Informatik, Kommunikation, Administration). Weil Lehrpersonen mit den erforderlichen Hochschulabschlüssen kaum rekrutiert werden können, müssen unzureichend qualifizierte Personen nachqualifiziert werden. Dies wirkt sich negativ auf die Schulqualität aus und ist mit hohen Kosten verbunden. Mit der Reduktion der Unterrichtsverpflichtung von 26 auf 25 Lektionen könnten die Anstellungsbedingungen wesentlich verbessert und an die Zentralschweizer Kantone angepasst werden.

4. Konsequenzen für die Lohnrunde 2012

4.1 Anpassung Lohnsumme

a) Lebenshaltungskosten/Teuerung

Damit der Kanton als Arbeitgeber konkurrenzfähig bleibt, ist die Teuerung grundsätzlich auszugleichen. Dafür sind bei einer geschätzten Teuerung von 0,9 % und einem Nachholbedarf von 0,2 % eine teuerungsbedingte Anpassung der Lohnsumme um 1.1 % vorzusehen.

b) Markt- und systembedingte Anpassungen

Das Lohnsystem des Kantons kennt keine automatischen Stufenanstiege. Deshalb ist es wichtig, dass für die Lohnentwicklung junger Mitarbeitender genügend finanzielle Ressourcen vorhanden sind. Die dafür erforderlichen Mittel kommen einerseits aus dem Planungsgewinn und andererseits aus einer Erhöhung der Lohnsumme. Für markt- und systembedingte Anpassungen ist eine Erhöhung der Lohnsumme um 0,7 % vorzusehen.

Die Anerkennungsprämien sind auf 0,3 % der Lohnsumme zu belassen.

c) Prozentuale Anpassung der Lohnsumme insgesamt

Die Lohnsumme für Verwaltung und Schulen des Kantons ist gesamthaft um 1,8 % anzupassen.

4.2 Reduktion Unterrichtsverpflichtung der Berufsfachschullehrpersonen

Um der besonderen Situation bei den Berufsfachschullehrpersonen Rechnung zu tragen, ist die Unterrichtsverpflichtung auf den Beginn des Schuljahres 2012/13 um eine Wochenlektion auf 25 zu reduzieren.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die vorgesehenen Anpassungen der Personallöhne an die Teuerung und den Markt haben folgende Auswirkungen:

	Total	Budget 2012	Budget 2013
Prozentuale Anpassung der Lohnsumme (+1.8 %):			
- Verwaltung und Gerichte	743'000	743'000	
- Schulen des Kantons	271'000	271'000	
Reduktion Unterrichtsverpflichtung Berufsschule	210'000	88'000	122'000
Total Anpassung Lohnsumme	1'224'000	1'102'000	122'000

6. Individuelle und Generelle Lohnanpassungen

Gemäss Art. 35 des Personalgesetzes legt der Regierungsrat fest, wie die zur Verfügung stehenden Mittel generell und leistungsbezogen zu verteilen sind. Der Regierungsrat wird wie in den letzten Jahren primär leistungsorientierte Lohnanpassungen vorsehen.

Geht an:

- Regierungsrat
- Obergerichtspräsidium

Beilage 1: Lohnvergleich auf der Basis der Lohnbänder

Kindergarten		Band	9				
Kanton		1. Jahr	Maximum	Schul- wochen	Pflicht- lektionen	min. Kosten/Lekt.	max. Kosten/Lekt.
Zentralschweiz	LU	5'524	8'270	38.0	29	65.17	97.56
	UR	5'163	7'765	38.0	26	67.93	102.17
	SZ	4'855	7'477	39.0	29	55.80	85.94
	OW	5'380	8'113	38.0	29	63.47	95.71
	NW	5'400	8'143	38.5	29	62.88	94.81
Schnitt Zentral- schweiz ohne ZG		5'264	7'954	38.3	28.4	63.05	95.24
	ZG	5'341	8'725	38.5	26.6	67.80	110.76
Primarschule		Band	10				
Kanton		1. Jahr	Maximum	Schul- wochen	Pflicht- lektionen	min. Kosten/Lekt.	max. Kosten/Lekt.
Zentralschweiz	LU	5'729	8'578	38.0	29	67.58	101.19
	UR	5'758	8'661	38.0	29	67.93	102.17
	SZ	5'840	8'994	39.0	29	67.13	103.38
	OW	5'650	8'520	38.0	29	66.65	100.51
	NW	5'670	8'550	38.5	29	66.02	99.55
Schnitt Zentral- schweiz ohne ZG		5'729	8'661	38.3	29.0	67.06	101.36
	ZG	6015	9656	38.5	30.0	67.70	108.68
Heilpädagogische Schule		Band	12				
Kanton		1. Jahr	Maximum	Schul- wochen	Pflicht- lektionen	min. Kosten/Lekt.	max. Kosten/Lekt.
Zentralschweiz	LU	6'171	9'239	38.0	29	72.80	108.99
	UR	6'449	9'700	38.0	29	76.08	114.43
	SZ	6'359	9'793	39.0	29	73.09	112.56
	OW	6'230	9'394	38.0	29	73.49	110.82
	NW	6'250	9'425	38.5	29	72.77	109.74
Schnitt Zentral- schweiz ohne ZG		6'292	9'510	38.3	29.0	73.65	111.31
	ZG	6'691	10'139	38.5	30.0	75.31	114.12
ORS		Band	13				
Kanton		1. Jahr	Maximum	Schul- wochen	Pflicht- lektionen	min. Kosten/Lekt.	max. Kosten/Lekt.
Zentralschweiz	LU	6'645	9'949	38.0	28	81.19	121.56
	UR	6'795	10'220	38.0	29	80.16	120.56
	SZ	6'878	10'592	39.0	29	79.06	121.75
	OW	6'540	9'862	38.0	29	77.15	116.34
	NW	6'560	9'892	38.5	28	79.11	119.29
Schnitt Zentral- schweiz ohne ZG		6'684	10'103	38.3	28.6	79.33	119.90
	ZG	7'193	11'227	38.5	29.0	83.75	130.72

Berufsschullehrkräfte		Band	16				
Kanton		1. Jahr	Maximum	Schul- wochen	Pflicht- lektionen	min. Kosten/Lekt.	max. Kosten/Lekt.
Zentralschweiz	LU	7'425	11'117	38.0	24	105.84	158.47
	UR	8'062	12'125	38.0	25	110.32	165.92
	SZ	7'643	12'153	39.0	25	101.91	162.04
	OW	7'570	11'415	38.0	25	103.59	156.21
	NW	7'590	11'445	38.0	26	99.87	150.59
Schnitt Zentral- schweiz ohne ZG		7'658	11'651	38.2	25.0	104.31	158.64
	ZG	9'078	13'233	39.0	25.0	121.04	176.44
Mittelschullehrkräfte		Band	16				
Kanton		1. Jahr	Maximum	Schul- wochen	Pflicht- lektionen	min. Kosten/Lekt.	max. Kosten/Lekt.
Zentralschweiz	LU	7'425	11'117	38.0	23	110.44	165.36
	UR	8'062	12'125	38.0	23	119.92	180.35
	SZ	7'952	12'644	38.0	23	118.28	188.07
	OW	7'570	11'415	38.0	23	112.60	169.79
	NW	7'590	11'445	37.0	23	115.95	174.84
Schnitt Zentral- schweiz ohne ZG		7'720	11'749	37.8	23.0	115.44	175.68
	ZG	9'078	13'233	38.5	24.0	127.72	186.18

Beilage 2: Lohnvergleich mit der Privatwirtschaft auf der Basis konkreter Löhne

Lohnbänder	Anzahl Personen	Durchschnitts-Alter	Durchschnitts-Salär	Abweichung im Jahr 2000 (Ausgangslage)	Durchschnittliche Abweichung vs CH 2010	Durchschnittliche Abweichung vs CH 2011	Veränderung in einem Jahr
L12	4	54	15'443	-6.2%	-0.1%	+0.5%	+0.4%
L 10 / 11	29	48	12'160	-8.5%	-0.3%	-1.5%	-1.2%
L 8 / 9	201	46	9'709	-3.1%	-3.8%	-4.5%	-0.7%
L 6 / 7	175	45	8'004	-4.7%	-4.3%	-5.2%	-0.9%
L 4 / 5	147	44	6'504	-7.9%	-8.1%	-8.4%	-0.3%
L 3	53	43	5'610	-5.1%	-4.0%	-5.4%	-1.4%
L 2	13	52	5'748	-0.9%	+10.7%	+10.4%	-0.3%
L 1	46	50	4'246	-4.9%	-4.1%	-3.4%	+0.7%
Total	668	46	7'896	-5.1%	-4.3%	-5.0%	-0.7%
Zum Vergleich die Jahre		2010	2011		-4.3%	-5.0%	-0.7%
		2009	2010		-3.9%	-4.3%	-0.4%
		2008	2009		-4.5%	-3.9%	+0.9%
		2007	2008		-5.4%	-4.5%	+0.9%
		2006	2007		-5.9%	-5.4%	+0.5%
		2005	2006		-5.4%	-5.9%	-0.5%
		2004	2005		-4.4%	-5.4%	-1.0%
		2003	2004		-4.3%	-4.4%	-0.1%
		2002	2003		-4.9%	-4.3%	+0.6%
		2001	2002		-5.2%	-4.9%	+0.3%

Beilage 3: Lohnniveauvergleich zwischen den Kantonen der Zentralschweiz

Funktion	Lohnniveau			
	2007	2008	2009	2010
Telefonistin	93.5	92.5	92.6	93.8
Administrative Sachbearbeitung I	102.3	99.5	99.6	99.9
Administrative Sachbearbeitung II	106.5	102.1	100.4	100.8
Administrative Sachbearbeitung III	105.2	94.5	101.5	103.7
Administrative Fachbearbeitung I		97.3	99.2	102.3
Administrative Fachbearbeitung II		103.5	102.6	103.2
Administrative Fachbearbeitung III	105.3	95.5	95.3	97.3
Fachbearbeitung Finanz- und Rechnungswesen I	118.1	103.1	104.9	100.8
Fachbearbeitung Finanz- und Rechnungswesen II	88.0	91.6	93.1	96.2
Steuerexperten I	118.9	95.6	102.7	98.8
Steuerexperten II		87.8	87.4	96.0
Sachbereichsleitung Administration I		94.6	101.4	97.5
Sachbereichsleitung Administration II		103.4	103.4	102.1
Strafuntersuchung I	103.5	104.0	105.7	108.7
Strafuntersuchung II		112.1	114.9	109.5
Gerichtsschreiber/in I	98.9	95.4	97.2	97.1
Gerichtsschreiber/in II	102.3	94.7	100.5	99.9
Raumpflege Assistenzfunktionen II	99.4	100.5	99.1	104.0
Hauswirtschaft, Assistenzfunktionen II	91.1	91.5	93.9	89.6
Hauswirtschaft, Fachaufgaben I	99.8	99.9	100.9	100.6
Hauswart I	98.8	95.4	93.7	94.2
Hauswart II	97.4	98.8	97.4	98.0
Personal Strassenunterhalt, Assistenzfunktionen	102.8	102.7	103.3	103.2
Personal Strassenunterhalt, Fachaufgaben	104.5	103.0	102.5	102.5
Teamleitung Strassenunterhalt I	101.3	101.1	101.9	97.0
Teamleitung Strassenunterhalt II		90.1	96.8	92.0
Handwerklich-technische Assistenzfunktion II		91.9	112.6	111.2
Handwerklich-technische Fachaufgaben I		94.1	95.0	99.6
Handwerklich-technische Fachaufgaben II		96.9	97.3	91.8
Handwerklich-technische Fachaufgaben III	104.6	94.5	94.4	95.9
Teamleitung Handwerk / Technik I	94.6	88.6	89.6	91.7
Teamleitung Handwerk / Technik II	102.3	94.9	99.2	95.2
Technische Sachbearbeitung I		96.5	97.6	103.1
Technische Sachbearbeitung II	110.7	100.9	102.7	105.2
Technische Sachbearbeitung III		97.9	97.6	97.2
Technisch-wissenschaftliche Fachbearbeitung I	93.0	94.3	94.8	96.0
Technisch-wissenschaftliche Fachbearbeitung II	101.9	95.8	97.1	98.7
Technisch-wissenschaftliche Fachbearbeitung III	104.8	99.3	98.0	98.8
Fachbearbeitung Hoch- und Tiefbau, Vermessung II		103.3	108.2	101.6
Fachbereichsleitung I	88.5	103.9	103.9	103.8
Fachbereichsleitung II	92.3	103.0	101.8	102.2
Fachbereichsleitung III	105.2	103.8	105.7	102.1
Management I	90.3	102.2	103.5	103.2
Management II	101.2	105.4	107.9	105.6
Management III		99.0	100.9	98.5
Sozialarbeit I	102.9	103.1	101.9	104.8
Betreuungs-/Sozialpädagogikassistenz		90.1	91.3	89.8
Betreuung / Sozialpädagogik I	108.3	103.2	102.2	101.1
Strafvollzug I	105.4	101.9	103.7	101.5
Amstvormund/in		89.0	90.4	90.4
Allgemeine und Kriminalpolizeiarbeit I	93.7	92.0	92.0	90.9
Allgemeine und Kriminalpolizeiarbeit II	92.7	92.6	92.5	91.1
Gruppenleitung Allgemeine und Kriminalpolizeiarbeit I	94.4	94.6	96.4	100.5
Gruppenleitung Allgemeine und Kriminalpolizeiarbeit II	101.4	100.9	100.7	97.9
Kindergarten	99.5	104.3	106.7	105.7
Mittelschule, Gymnasium	97.5	92.3	93.4	93.8
Gewerblich-industrielle Berufsschule		91.0	91.2	89.7
Personalarbeit I		80.4	85.6	86.9
Personalarbeit II	88.0	93.5	93.9	94.7
Berufs- und Bildungsberater/in I	104.1	98.8	98.6	101.9
Durchschnitt	100.4	97.4	99.0	98.8